

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Stabile Verhältnisse bei Rindern

Der NÖ Schlachtrindermarkt präsentiert sich durchwegs stabil – Dabei fallen die Stückzahlen in allen Kategorien zumeist kleiner aus als in den letzten Wochen – Zugleich zeigt sich aber auch die Nachfrage saisonbedingt ruhig – Mit den hochsommerlichen Temperaturen sowie der beginnenden Urlaubszeit fällt die Nachfrage nach Rindfleisch verhaltener aus – Dennoch dürfte die Talsohle bei den Stierpreisen erreicht sein – Die Preise sind stabil, eine einheitliche Preisgestaltung mit allen Abnehmern war aber weiter nicht möglich – Auch in Deutschland dominierten

am Schlachtrindermarkt stabile Notierungen – Zwar fehlt es auch hier an Impulsen auf der Nachfrageseite, aber das knappe Angebot in allen Kategorien sorgt für Stabilität – In Ö ist das Angebot an Schlachtkalbinnen und Schlachtkühen gleichfalls niedrig, wobei sowohl im Inland wie im Ausland durchwegs Nachfrage bestünde – Die Preise bleiben ebenfalls unverändert – Die NÖ Rinderbörse bezahlte zuletzt in Woche 16 für Schlachtstiere der Klasse U in und außerhalb von Qualitätsprogrammen einen einheitlichen Basispreis von 3,43 € und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 28/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere		Kühe		Kalbinnen	
	–	bis	–	bis	–	bis
E	–	–	2,60	bis 2,73	3,14	bis 3,66
U	–	–	2,53	bis 2,66	3,07	bis 3,59
R	–	–	2,42	bis 2,55	3,00	bis 3,52
O	–	–	2,20	bis 2,33	2,75	bis 3,10
P	–	–	1,95	bis 2,08	2,68	bis 3,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preis sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,77 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,20 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

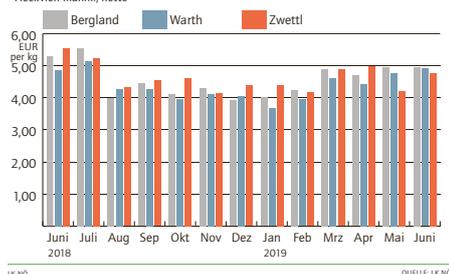
Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 28/2019
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R2	5,90	Bio-Kühe:
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R2	4,75	Kl. E 2,55 bis 3,17
Bio-Ochsen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,15	Kl. U 2,48 bis 3,10
Bio-Kalbinnen	bis 30 Monate	Kl. R2	4,00	Kl. R 2,41 bis 3,03
				Kl. O 2,25 bis 2,84
				Kl. P 2,00 bis 2,59

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R2. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Entwicklung der Kälbermärkte in Niederösterreich
Fleckvieh männl., netto



MILCHPREISERHEBUNG

Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria
Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,16 % Fett	3,7 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
Mai 2019	3,41 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw.	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	37,45	36,00	37,55	36,93
Milch GVO-frei ⁵	34,74	33,30	34,85	34,23
Biomilch ⁶	44,72	43,27	44,82	44,20

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Milchpreis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

WILDBRET

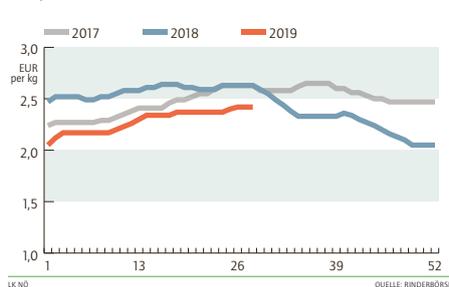
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 25/2019
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,50	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,50	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,50	€/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,60	€/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,00	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 0,60	€/kg
Gämsen ¹⁾		2,00 bis 3,50	€/kg

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	8.7 - 14.7.	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	4.7 - 10.7.	1,69 €	(1,69 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	8.7 - 14.7.	2,95 €	(2,95 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 26/2019
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	857	3,63	(+ 0,01)	200	3,65	(+ 0,04)
	R3	283	3,57	(+ 0,02)	77	3,58	(+ 0,02)
	E-P	2.982	3,60	(+ 0,01)	742	3,60	(+ 0,02)
Kühe	R3	318	2,98	(+ 0,06)	73	2,88	(+ 0,06)
	O3	112	2,76	(+ 0,06)	27	2,71	(+ 0,13)
	E-P	1.896	2,80	(+ 0,03)	394	2,75	(+ 0,06)
Kalbinnen	U3	304	3,71	(- 0,02)	84	3,72	(- 0,06)
	R3	253	3,55	(- 0,01)	53	3,54	(+ 0,01)
	E-P	942	3,56	(- 0,02)	216	3,59	(- 0,04)
Schweine	S	44.058	1,94	(± 0,00)	8.289	1,95	(± 0,00)
	E	21.666	1,82	(± 0,00)	3.270	1,83	(± 0,00)
	U	1.222	1,61	(± 0,00)	196	1,60	(± 0,00)
S-P	66.961	1,89	(± 0,00)	11.755	1,91	(± 0,00)	
	Kälber ¹⁾	E-P	288	5,64	(+ 0,04)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchpreis in Österreich gibt nach

Nach einem leichten Anstieg im April 2019 sind die heimischen Erzeugermilchpreise im Mai wieder auf das Niveau der Monate Jänner bis März zurückgependelt – Die von der AMA durchgeführte Milchpreis-erhebung ergab für GVO-freie Qualitätsmilch (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) einen Milchpreis von 37,55 Cent/kg netto – Das bedeutet gegenüber dem Vormonat ein Minus von 0,32 Cent netto – Das Vorjahresniveau wurde gleichzeitig um 1,98 Cent übertroffen – Dieser für Mai ermittelte Erzeugerpreis bezieht sich bekanntlich auf

den Durchschnitt aller Qualitäten – Für GVO-freie Qualitätsmilch ohne Bio- und Heumilchzuschlag wurden durchschnittlich 34,85 Cent/kg netto ausbezahlt, das waren um 0,4 Cent weniger als im Vormonat – Für Biomilch wurden im Mittel 44,82 Cent je kg erlost (- 0,31 Cent) – Für Juni erwartet die AMA einen durchschnittlichen Milchpreis von 36,80 Cent/kg netto (auf Basis natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes), was gegenüber dem Vormonat einem Rückgang von 0,65 Cent entsprechen würde.

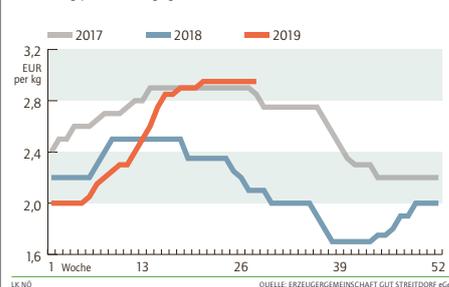
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 27/2019	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2019	3.848,00	3.869,00	- 0,54 %
August 2019	3.888,20	3.892,00	- 0,10 %
September 2019	3.937,20	3.953,40	- 0,41 %
Magermilchpulver			
Juli 2019	2.067,60	2.063,00	+ 0,22 %
August 2019	2.096,00	2.109,60	- 0,64 %
September 2019	2.122,60	2.147,00	- 1,14 %
Flüssigmilch			
Juli 2019	33,83	33,85	- 0,06 %
August 2019	33,14	33,13	+ 0,03 %
September 2019	33,04	33,02	+ 0,06 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Fehlende Impulse am Schweinemarkt

In der letzten Woche stand in den meisten EU-Ländern Angebot und Nachfrage seitens der Schlachtunternehmen gut ausgeglichen gegenüber – Fortgesetzt schwierig zeigt sich dabei der Fleischmarkt – Der Fleischkonsum in Mitteleuropa war aufgrund hochsommerlicher Temperaturen sowie der beginnenden Urlaubszeit zuletzt rückläufig – Auch im Drittlandexport – Lediglich die Urlaubsdestinationen Spanien und Italien signalisierten einen steigenden Bedarf an Grillartikeln und Frischfleisch – Da auch das verfügbare Angebot und die durchschnittlichen Schlachtgewichte hitzebedingt schwächer ausfielen, blieben die Schweinepreise europaweit stabil – In NÖ stand ein un-

terdurchschnittliches Angebot einer urlaubszeitbedingten ruhigen Inlandsnachfrage gegenüber – Die verfügbaren Stückzahlen reichen gerade aus, um den Bedarf einigermaßen zu decken – Der heimische Schweinemarkt bleibt entsprechend positiv gestimmt – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 4. Juli 1,69 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,30 € pro kg plus USt. (unverändert) – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 27. Woche bei 1,88 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt ab 8. Juli (28. Woche) 2,95 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 28/2019
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	1,92 bis 2,07
Ochsen	Klasse R	1,79 bis 1,94
Kühe	Klasse R	1,21 bis 1,28
Kalbinnen	Klasse R	1,62 bis 1,90
Schweine	Klasse R	1,50

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 27/2019
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,31
Lämmer Kategorie II/III		1,86
Altschafe/Altwidder		0,61

Fleischpreise: Frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,67
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	6,24

Eiermarkt unterliegt Ferien und Hitze

Der Direktabsatz von Eiern zeigt sich sommerlich ruhig – Nach der Hitze machen sich nun Sommerferien und Urlaube umsatzmäßig bemerkbar – Die hohen Temperaturen wirken sich

auch auf das Angebot aus – Während kleine Ware reichlich vorhanden ist, sind L und XL Eier gesucht – Bei den Preisen gibt es keine Änderung zu den Vorwochen.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 28/2019
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Neue Ernte bestimmt Getreidemärkte

Die internationalen Getreidemärkte stehen ganz im Zeichen der neuen Ernte – Neben der Gerstenernte ist bereits auch die Weizenernte voll im Gang – Unter dem Druck des bisher zufriedenstellenden Ernteverlaufs gaben die Getreidenotierungen nach – Der „Short Term Outlook“ der Europäischen Kommission erwartet im Laufe des Sommers eine Getreideernte von 311 Mio. Tonnen, was ein Plus von knapp 7 % gegenüber dem Vorjahr bedeuten würde – Die Zuwächse liegen vor allem bei Weizen (+ 10 %) und Gerste (+ 7 %) – In Frankreich, dem größten Weizenproduzenten innerhalb der EU, kommt die Weizenernte recht zügig voran – Erwartet werden 37 Mio. Tonnen, das wären 3 Mio. Tonnen mehr als vor einem Jahr – Erste Ernteergebnisse gibt es auch aus der Ukraine – Über 15 %

der Weizenflächen sind gedroschen und die Erträge überstiegen jene aus dem Vorjahr um 8 % – Auch in den USA läuft die Weizenernte ohne größere Probleme – Fast die Hälfte des Winterweizens ist hier gedroschen und auffallend bisher ist die deutlich bessere Qualität gegenüber dem Vorjahr – Vor diesem Hintergrund verlor der September-Weizenkontrakt über ein Prozent auf 176,75 €/t – Ähnlich der November-Maiskontrakt, der mit einem Minus von 0,5 Prozent bei 176,75 €/t notierte – Am heimischen Getreidemarkt wird aus der neuen Ernte ausschließlich Futtermittel gehandelt – An der Wiener Produktenbörse gab die Notierung etwas nach und landete bei durchschnittlich 137,- €/t (- 1 €) – Altertägiger Premiumweizen verlor deutlich um 4,50 Euro und notierte bei 196,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 03.07.2019
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	193 bis 200
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl, Ernte 2018	135 bis 139
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EU-Kommission (2006/576/EG) mind 40% Öl	148
Rapsaat	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt, Ernte 2018	–
	Pellets, lose, Ernte 2018	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	375 bis 385
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	325 bis 335
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	350 bis 360
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	220 bis 230

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 04.07.2019
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau per Abgangsort in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 285
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais	lose	–

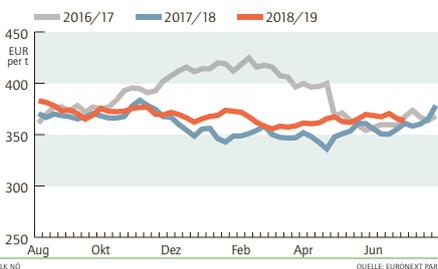
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 27/2019	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2019	363,40	365,70	- 0,63 %
November 2019	367,25	369,00	- 0,47 %
Februar 2020	370,60	371,90	- 0,35 %
Weizen			
September 2019	178,30	182,50	- 2,30 %
Dezember 2019	183,00	186,90	- 2,09 %
März 2020	186,35	190,05	- 1,95 %
Mais			
August 2019	176,60	177,80	- 0,67 %
November 2019	174,25	177,95	- 2,08 %
Jänner 2020	176,90	179,95	- 1,69 %
Kartoffel, Eurex			
November 2019	13,02	13,82	- 5,79 %
April 2020	16,76	16,84	- 0,48 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2019
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 27. Woche	€/t, netto	363
Erzeugerpreis 27. Woche	€/t, netto	323
Erzeugerpreis 26. Woche	€/t, netto	326

Zwiebelpreise erneut schwächer

Der Ö Zwiebelmarkt neigt weiterhin zur Schwäche – Die Winterzwiebelerte schreitet zügig voran und entsprechend reichlich sind die verfügbaren Angebotsmengen – Die Nachfrageseite zeigt sich dagegen verhalten – Im heimischen Lebensmittelhandel sind die

Umsätze urlaubsbedingt ruhig und auch die Exporte liefen schon flatter als zuletzt – Die Zwiebelpreise der neuen Ernte haben in der letzten Woche weiter nachgegeben – Zu Wochenbeginn lagen die Preise je nach Qualität zwischen 35,- und 40,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, je nach Qualität Ernte 2019	35 bis 40
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, je nach Qualität	40 bis 45
Kraut	weiß, je kg	40 bis 45

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Kirschen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,00 bis 7,50
Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	3,00 bis 5,50
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 9,50

HOLZ

Blochholz
F/ Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	77	80
Blochholz, 1a	30	35
Blochholz, 1b	40	45
Blochholz, 2a	68	75
Blochholz, 2b	68	75
Blochholz, 3a	68	75

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, solche Lärche ab 3a: 50 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schladgebieten: 68 bis 73 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F/ Ta, AMM	80
Faserholz, F/ Ta/ Kie/ Lä, AMM	60
Faserholz, Rotbuche, AMM	63

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), F/ Ki/ Ta/ Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut

Gehackte frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	86 bis 92
30 - 40 %	80 bis 86
> 40 %	76 bis 80

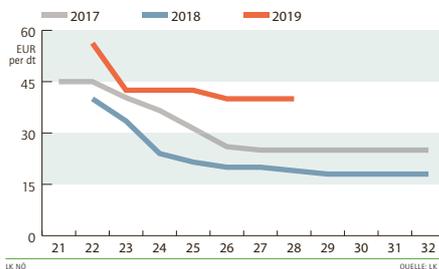
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2019	1,526
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Stabile Preissituation

Die Hitzewelle ist mittlerweile überstanden, die Probleme am österreichischen Frühkartoffelmarkt bleiben jedoch bestehen – Die Niederschläge am Wochenende fielen in den NÖ Anbaugebieten weder flächendeckend und meist auch nicht ergebnisbringend – Die Trockenheit und der damit verbundene Schädlingsdruck bleiben somit vielerorts weiter Thema – Die Hektarerträge liegen in NÖ unverändert bei enttäuschenden 20 bis 25 Tonnen – Die jüngste Hitzeperiode ließ die Frühkartoffelbestände rasch abreifen und damit werden auch keine nennenswerten Ertragszuwächse mehr erwartet –

Auch die Anschlussorten und die späteren Bestände dürften bereits mehr oder minder stark in Mitleidenschaft gezogen worden sein – Die Flächen räumen rasch – Angebotsdruck kommt trotz urlaubsbedingt ruhiger Inlandsnachfrage jedenfalls keiner auf – Die Erzeugerpreise haben sich auf dem Vorwocheniveau gut behaupten können – In Niederösterreich und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 40,- €/100 kg bezahlt – Unverändert die Situation in Oberösterreich – Bei durchaus passablen Erträgen und zufriedenstellender Absatzsituation lagen die Preise zuletzt bei 45,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis

In Euro je dt, netto

03. Juli bis 09. Juli 2019	40
----------------------------	----

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 01.07.2019 bis 07.07.2019
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,65 bis 0,70
Gemüsepaprika, kg	1,85 bis 3,00
Gurken, Stk	0,43 bis 0,78
Kopfsalat, Stk	0,38 bis 0,44
Paradeiser, kg	1,34 bis 2,80
Radischeschen, Bund	0,43 bis 0,80
Spinat, kg	2,40

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100, 2000 = 100; *Werte vorläufig

	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	VPI 2000	Jahresinflation
Jahres-Ø 2004				108,1	+ 2,1
Jahres-Ø 2006			101,5	112,2	+ 1,5
Jahres-Ø 2008			107,0	118,3	+ 3,2
Jahres-Ø 2010		100,0	109,5	121,1	+ 1,9
Jahres-Ø 2012		105,8	115,9	128,2	+ 2,4
Jahres-Ø 2014		109,7	120,1	132,8	+ 1,7
Jahres-Ø 2015	100,0	110,7	121,2	134,0	+ 0,9
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	135,2	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	138,0	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	140,8	+ 2,0
2018: Mai	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 1,9
Juni	105,1	116,3	127,4	140,8	+ 2,0
Juli	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,1
August	104,9	116,1	127,1	140,6	+ 2,2
September	105,7	117,0	128,1	141,6	+ 2,0
Oktober	106,0	117,3	128,5	142,0	+ 2,2
November	106,2	117,6	128,7	142,3	+ 2,2
Dezember	106,3	117,7	128,8	142,4	+ 1,9
2019: Jänner	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,8
Februar	105,5	116,8	127,9	141,4	+ 1,5
März	106,4	117,8	129,0	142,6	+ 1,8
April	106,5	117,9	129,1	142,7	+ 1,7
Mai*	106,7	118,1	129,3	143	+ 1,7